

## Dankwort

Der Plan für eine eigene japanische Festschrift zum achtzigsten Geburtstag von Herrn Prof. Dr. Drs. h. c. Reinhold Tüxen, Todenmann, entstand spontan und nahm schon nach dem ersten Aufruf rasch feste Formen an. Nicht nur ältere Kollegen, die in Stolzenau oder Rinteln (Todenmann) Herrn Prof. Tüxen besucht haben oder ihm an anderen Orten in Europa, in Japan oder in Amerika begegnet sind und von ihm gelernt haben, sondern auch jüngere, die als Enkel-Schüler und — Schülerinnen von Prof. Tüxen gelten dürfen, gaben sofort ihre Zustimmung zu dieser Festschrift:

Wir danken den zahlreichen Autoren und Helfern, Senioren, Freunden und Kollegen aus unser eigenen Wissenschaft sowie aus Nachbardisziplinen in Japan herzlich für ihre Wohlwollen.

Die schnelle und sichere Entwicklung der Pflanzensoziologie und ihrer Nachbarwissenschaften in Japan war noch vor 20 Jahren undenkbar. Nur durch die langjährige beständige Führung, Unterstützung und immer freundliche Hilfe von Herrn Prof. Tüxen konnte diese neue Richtung im japanischen Boden so starke Wurzeln schlagen.

Seit 10 Jahren wurden in Japan nicht nur die eigentliche Pflanzensoziologie, die gesamte Vegetationskunde einschließlich der Ökologie und ihre Nachbarwissenschaften als reine Forschung erfolgreich entwickelt, sondern auch die praktische Bedeutung der Anwendung ihrer Erkenntnisse von mehreren in der Welt führenden wirtschaftlichen Unternehmen richtig und voll verstanden. Wenn die Menschheit auf der immer beschränkter werdenden Erde und die mehr als 120 Millionen Bewohner unserer Japanischen Inseln in der Zukunft sicher weiter leben wollen, müssen wir die Erkenntnisse der neuen Vegetationskunde einschließlich der Ökologie für die notwendige Schaffung einer standortsgemäßen, neuen, naturnahen Umwelt zugrunde legen.

Die ehrwürdige japanische Tradition, seit altersher Hof-Siedlungen, Tempel und Schreine mit ihrem Standort entsprechenden Hof-, Tempel und Schreinväldern, wir nennen sie "Heimatswälder", zu umhegen, wurde mit den neuen Erkenntnissen unserer pflanzensoziologischen Gelände-Untersuchungen und unserer Vegetationskarten verschmolzen und mit dieser Synthese als "Drehbuch" mit ganzer Kraft zahlreiche Umweltschutzwälder neu begründet.

Als Ergebnis dieser Aktion sind in den letzten 10 Jahren nicht wenige Industrie- und Fabrik-Anlagen und Kraftwerke von Hokkaido bis Kyushu auf Grund der lokalen pflanzensoziologischen Untersuchungen mit vorbildlichen Umweltschutz- oder Heimatswäldern umgeben worden.

Die persönlichen großzügigen Spenden, die alle Kollegen so bereitwillig beisteuerten, reichten allerdings für die ständig wachsende Festschrift nicht aus. Hier sprangen die Unternehmen und Gesellschaften helfend ein. Ihre General-Direktoren haben damit als Dank an Herrn Prof. R. Tüxen die Veröffentlichung unserer japanischen Vegetationsstudien in der würdigen Form dies Festschrift erst ermöglicht und erlaubt, ihre Namen hierher zu setzen:

Nippon Steel Corporation, Tokyo  
 Toray Industries Inc., Tokyo  
 The Tokyo Electric Power Company, Inc., Tokyo  
 The Kansai Electric Power Company, Inc., Osaka  
 The Chubu Electric Power Company, Inc., Nagoya  
 Honda Motor Co., LTD. Tokyo  
 Oze Forest-Plantation Co., LTD. Tokyo  
 Yoshida Printing Company, Inc., Tokyo  
 Kokudo Mapping Company, Inc., Tokyo  
 Maeda Landscape Construction Co., LTD. Aichi

Dafür sprechen wir unserern herzlichen Dank allen Beteiligten aus, die vertrauensvoll und zielbewußt weit vorausschauend pflanzensoziologisch begründete Umweltschutzwälder um ihre Institute, Fabriken und Kraftwerke angepflanzt haben.

Nachdem seit etwa einem Jahrzehnt auf Grund unserer vegetationskundlichen Untersuchungen die wichtigsten immergrünen Gehölzarten der potentiellen natürlichen Vegetation als 3–5 m hohe Jungpflanzen eingebracht wurden, haben sie jetzt dichten Schluß und Wuchshöhen von 5–7 m erreicht. Es kann sicher vorausgesagt werden, daß sie bald über 15 m hohe, geschlossene Grün-Filter bilden werden mit allen ihren anderen Wirkungen auf Umwelt und Menschen, und daß sie der übrigen Welt als lebendige Muster von Umweltschutz und Heimatwäldern dienen können.

Den deutschen Text hat Frau Prof. Dr. Otti Wilmauns, Biologisches Institut II der Universität Freiburg i. Br. (B. R. Deutschland), den englischen Text hat Frau H. Arai in Tokyo sorgfältig durchgelesen.

Allen freundlichen Helfern, die das Zustandekommen dieser Festschrift ermöglicht haben, danken wir aus vollen Herzen.

A. MIYAWAKI